

FELDBACH

So viele Babys wie schon lange nicht

Erstmals seit zehn Jahren kamen wieder mehr als 1300 Neugeborene am Landeskrankenhaus in Feldbach auf die Welt.

Ein geburtenstarkes Jahr liegt hinter dem Landeskrankenhaus Feldbach: 1323 Schwangere wurden im abgelaufenen Jahr entbunden, 1336 Kinder erblickten in Feldbach das Licht der Welt. 13 Frauen gebaren ein Zwillingsspärgchen. „Seit dem Jahr 2008 hatten wir nicht mehr mehr als 1300 Geburten“, berichtet der ärztliche Direktor Hannes Hofmann. 2017 war also ein Rekordjahr, zieht man die Statistik der vergangenen Dekade heran.

Dabei hatten die Buben die Nase knapp vorne: Mit 675 an der Zahl, kamen um 14 Buben mehr als Mädchen auf die Welt. Von den kleinen Damen waren es 661 an der Zahl. Rechnet man nun wieder beide Werte zusammen, kamen 394 Neugeborene per Kaiserschnitt auf die Welt. „Die Kaiserschnittfrequenz liegt unter 30 Prozent“, sagt Hofmann.



1336 Babys kamen im Vorjahr in Feldbach auf die Welt, berichtet Hannes Hofmann BABYSMILE, KK

Wichtiger aber, erklärt der Primarius, sei die Transferierungsrate: Die hält bei 2,2 Prozent. Das bedeutet, dass 29 Neugeborene nach der Geburt nach Graz verlegt werden mussten. Bei neun Babys war das der Fall, weil sie ein zu geringes Geburtsgewicht hatte (unter 2000 Gramm). Andere

wiederum mussten wegen einer Stoffwechselstörung oder einer Infektion in die Landeshauptstadt übersiedeln.

Die Mortalitätsrate sei mit 3,7 Prozent „sehr, sehr niedrig“, sagt Hofmann. Vier Babys kamen tot zur Welt, eines starb bei der Geburt.

Katharina Siuka

Ein neues Jahr für Ökoförderungen vom Land Steiermark steht vor der Tür. Die lokale Energieagentur LEA erklärt die Neuerungen.

Von Katharina Siuka

Die lokale Energieagentur LEA ist zufrieden. Denn für das heurige Jahr kann beim Land pro Haushalt um eine Förderung von bis zu 11.000 Euro angesucht werden. Erstmals aber nicht nur von Privathaushalten, Gemeinden und Vereinen, sondern auch von Kleinstunternehmen. Und die sind parallel auch beim Bund antragsberechtigt, erklärt Maria Eder von der LEA.

Ebenfalls ein Novum, sagt Eders Kollegin Helga Veith, ist die Frist von neun Monaten, die maximal zwischen der Registrierung beim Land und dem Förderantrag, der bei einer externen Einreichsstelle (in der Region ist das die LEA) eingebracht werden muss, verstreichen darf. Bislang waren es sechs Monate. „Das bedeutet nun weniger Stress“, verspricht Karl Puchas. Denn vor der Registrierung dürfen keine baulichen Maßnahmen vorgenommen werden – bis zum eingereichten Förderantrag muss die Baustelle aber fertig sein. Veith und Eder empfehlen, das kommende Frühjahr für die Planung zu verwenden. Nach der darauffolgenden Registrierung bleibt dann noch genügend Zeit.

1336

Neugeborene kamen im abgelaufenen Jahr am Landeskrankenhaus in Feldbach zur Welt. 13 Geburten waren Zwillingssgeburten, vier Kinder kamen tot zur Welt, eines starb nach der Geburt.

661

Mädchen erblickten im LKH Feldbach das Licht der Welt – knapp weniger als die Hälfte aller Neugeborenen. Denn 675 Babys sind Buben. 29 von ihnen mussten nach der Geburt nach Graz überstellt werden.

34.052

Frauen haben seit Eröffnung der Geburtenstation in Feldbach am 1. November 1991 am LKH entbunden. In den vergangenen zehn Jahren lag die Zahl an Geburten bis auf 2015, 2016 und 2017 unter 1200.

IN FELDBACH FÜR SIE DA

Regionalredaktion Feldbach, Hauptplatz 10, 8330 Feldbach.
Tel.: (3152) 40 05; Fax-DW: 15, feldbach@kleinezeitung.at;

Redaktion: Helmut Steiner (DW 13), Katharina Siuka (DW 20), Thomas Plauder (DW 18);

Sekretariat: Sonja Macht (12), Beate Kriechbaum (DW 10);
Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 13 Uhr;
Werbeberater:
Peter Leitgeb (DW 16),
Julian Pendl (DW 17);
Abo-Service: (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/suedostsued:

1 Kompromiss. Die beiden Feldbacher SS-Denkmäler wurden kürzlich entschärft. Umstrittene Symbole wurden entfernt, der Streit ist damit beigelegt.

2 Neuer Chef. Die Radiologie am LKH Feldbach hat mit Gerald Wolf einen neuen Primar.

3 Missgeschick. Das Navi leitete in Zehensdorf einen Lkw in die Irre. Die Fahrt endete für den „Brummi“ im Gatsch.



Mehr Zeit für Energiearbeit

Helga Veith,
Maria Eder,
Markus
Nestelberger,
Karl Puchas

SIUKA

Das Land fördert heuer die Bereiche thermische Solaranlagen, Holzheizungen und Wärmepumpen (siehe Infobox). Nicht mehr gefördert werden Fotovoltaikanlagen und Stromspeicher. Allerdings soll es ab März eine entsprechende Förderung vonseiten des Bundes geben – quasi als Ersatz.

Im Vorjahr bearbeitete die LEA 600 Förderfälle (inklusive Wohnbau- und Sanierungsförderungen). Durch die Ökoförderungen gelangten insgesamt 900.000 Euro in die Region, hauptsächlich von privaten Haushalten lukriert. Steiermarkweit belaufen sich die Landesförderungen auf acht bis neun Millionen Euro.

So klappt es mit der Förderung

Zweistufiges Verfahren:

Zuerst die Registrierung beim Land per Post oder online (Links und Unterlagen unter www.lea.at/downloads).

Dann, spätestens neun Monate nach erfolgter Registrierung, die Antragsunterlagen (etwa Förderantrag, Rechnungen, Fotos) bei einer vom Land externen Einreichstelle (etwa die LEA) einbringen. Wichtig: Zu diesem Zeitpunkt muss die Baustelle fertig sein, sonst gibt es keine Förderung.

Gefördert werden:

Thermische Solaranlagen (150€ pro Quadratmeter bis max. 10 m², jeder weitere

Quadratmeter mit 100€), Scheitholzheizung und Kombikessel mit 1300€ (Zuschläge möglich), Biomasse Heizungs-optimierung (Grundförderung 2400€, Zuschläge möglich), Wärmepumpen (verschiedene Förderhöhen) und Energieberatungen (etwa die Vor-Ort-Beratung mit 350€). **Nicht gefördert werden:** Fotovoltaikanlagen, Stromspeicher, Lastmanagementsysteme.

Förderberechtigt sind neben Privathaushalten, Gemeinden und Vereinen heuer erstmals auch Kleinunternehmen (bis maximal neun Mitarbeiter).

Infos: online unter www.lea.at, Tel. (3152) 8575-500.

KOMMENTAR



Katharina Siuka
katharina.siuka@kleinezeitung.at

Viel Geld ist in Bewegung

Eine neue Förderperiode für Erneuerbare Energien des Landes Steiermark (sogenannte Ökoförderungen) bricht an. Die lokale Energieagentur LEA rechnet auch heuer mit acht bis neun Millionen Euro, die in Summe steiermarkweit ausgeschüttet werden.

Im Vorjahr wanderten davon 900.000 Euro in die Region. Das entspricht ungefähr zehn Prozent des gesamten Fördervolumens. Eine stolze Quote.

Vor allem, weil dadurch Investitionen von rund neun Millionen Euro in der Region ausgelöst wurden, erklärt LEA-Geschäftsführer Karl Puchas. Für regionale Unternehmen also ein gutes Geschäft, das die Wirtschaft stärkt.

Und für die Fördernehmer, die sich viel Geld ersparen, ebenso. Denn pro Haushalt können auch heuer 11.000 Euro lukriert werden: Ein satter Batzen, den man sich so zurückholen kann.

Es ist eine lukrative Win-Win-Situation. Vor allem aber auch für die Umwelt.

DAS REGIONALE WETTER



ZITAT DES TAGES

„Wir sind heuer wieder zufrieden, weil die Ökoförderungen vom Land hoch sind.“

Maria Eder,
Lokale Energieagentur LEA

WAS HEUTE LOS IST

Der heutige Freitag steht in **Bad Radkersburg** ganz im Zeichen des Walzers. Unter dem Motto „Gruß aus der Küche“ laden die **Walzerperlen** zum **Neujahrskonzert** ins Zehnerhaus. Beginn ist um 19.45 Uhr. „Mein Feldbach“ lautet der Titel der **Ausstellung von Barbara Riegler**. Die Vernissage findet um 19 Uhr in der **Kunsthalle Feldbach** statt. Und das **Gymnasium und iNOVA Jennersdorf** laden Interessierte um 18.30 Uhr im **Bundesschulzentrum** Jennersdorf zum „**Tag der offenen Tür**“.

12. 1.

Freitag